

*Beiträge zur Kenntnis
der palaearktischen Ichneumonidenfauna.*

Von Prof. Habermehl, Worms a. Rh. (Fortsetzung aus Heft 11/12, 1918.)

M. terminatus Grav. ♀♂. 4 ♀♀ bez. „Ruhpolding i. Oberbayern Juli 1910“; 4 ♂♂ Worms.

M. triannulatus Grav. ♀♂. Worms. Fühlergeißel aller 5 ♂♂ jenseits der Mitte mit mehr oder weniger breitem, weißem Halbring geschmückt, wovon Thomson nichts erwähnt.

M. amoenus Kriechb. ♂. Worms.

M. seniculus Kriechb. ♂. 3 ♂♂ bez. „Harreshausen i. Hessen Juni“.

M. tricinctus Grav. ♀♂ (= *areolaris* Thoms.). 1 ♀ bez. „Worms 8. 10. 03“; 3 ♂♂, davon 1 bez. „Worms Mai 1911“, 2 bez. „Schwarzathal i. Thür. Juli 08“. Ein der Beschreibung genau entsprechendes ♂ sah ich in einer Determinandensendung des Herrn Prof. R. Dittrich, Breslau bez. „Nimptsch Seida 21. 6. 11“.

M. arridens Grav. ♀♂. Süddeutschland. Größe und Färbung des ♂ sehr veränderlich. Bei 2 ♂♂ bez. „Feldberg i. T. 11. 6. 11“, die ich hierherziehe, sind nur die Gesichtsseiten breit weiß, bei dem einen ist auch die Gesichtsmitte weiß gezeichnet. Schildchen bei beiden schwarz. Tergite 2—3 fein gerunzelt, matt, bei dem einen Exemplar rot, bei dem andern zum Teil verdunkelt, im übrigen der Beschreibung entsprechend. Schildchenspitze bisweilen auch mit zwei weißen Punkten geziert.

Bem.: *M. curtulus* Kriechb. ♂ var. *polysticta* halte ich für eine Form des *arridens* mit nicht vollständig weißem Gesicht.

M. pectoralis Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Neugraben 9. 9. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg). Costula entschieden hinter der Mitte entspringend, während Thomson sagt: „... ante medium excipiente...“ Sonst in Skulptur und Färbung aufs beste mit der ausführlichen Beschreibung Thomsons (Opusc. Ent. XII, p. 1237) übereinstimmend.

M. hanseaticus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Gehlsdorf 29. 7. 11“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Mit *pectoralis* Thoms. ♂ verwandt. Die Unterschiede sind folgende:
— Taster braun. Alle Trochanteren schwarz. Vorder- und Mittelschienen hellrot. Hinterleibspitze schwarz, weiß gezeichnet.

hanseaticus n. sp. ♂.

= Taster, Vorder- und Mitteltrochanteren, Vorder- und Mittelschienen gelb. Hinterleibspitze schwarz, nicht weiß gezeichnet.

pectoralis Thoms. ♂.

Kopf quer, hinter den Augen etwas bogig verschmälert. Fühler kürzer als der Körper. Postannellus etwas länger als das Schaftglied. Stirn, Mesonotum, Mesopleuren und Gesicht dicht und fein punktiert, letzteres mit schwachem Mittelhöcker. Mediansegment vollständig gefeldert, mit spitzen Seitendörnchen bewehrt und mit kleinen deutlich gestreckten Spirakeln. Oberes Mittelfeld 6eckig, länger als breit. Costula vor der Mitte entspringend. Hinteres Mittelfeld etwas quer-rissig, wenig eingedrückt. 1. Tergit mit zwei parallelen Längskielen und flacher Längsfurche zwischen denselben. Postpetiolus quadratisch. Tergite 2—3 fein lederig skulptiert, 3 quadratisch. Areola pentagonal

mit nach vorn konvergierenden Seiten. Nervulus schwach antefurcal. Nervellus antefurcal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Postpetiolus, Tergite 2–3, alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterrand des 3. Tergits etwas verdunkelt. Hinterste Tarsen, mit Ausnahme der Basis des 1. Glieds, Spitzen der hintersten Schenkel und der hintersten Schienen schwärzlich. Hinterrandmitte des 6. Tergits mit kleinerem, des 7. mit größerem 3eckigen weißen Fleck geziert. Stigma und Tegulae pechfarben. Länge: ca. 9 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

M. gracilicornis Kriechb. ♀. 1 ♀ bez. „Hirsau i. Schwarzw. Juli 99“. Von Kriechbaumer seinerzeit mit der Type verglichen).

M. alpinus Kriechb. ♀. 1 ♀ in dem an seltenen Schlupfwespen reichen Hochmoor in der Umgebung von Hinterzarten im südl. Schwarzw. Juli 1917 gef.

M. septentrionalis Thoms. ♂. 1 ♂ bez. „Feldberg i. T. 11. 6. 16“.

M. alpineti Roman ♀. Schweden (leg. A. Roman).

M. nigrutilus Thoms. ♀♂. 1 ♂ bez. „Bernina“, 1 ♀ ohne Angabe des Fundorts (v. Heyden i. coll.). Kopf des ♀ dick, fast kubisch. Oberes Mittelfeld länger als breit, mit vor der Mitte entspringender Costula. Terebra von fast halber Hinterleibslänge. Fühler dreifarbig mit wenig deutlichem, weißem Ring. Kopfschild und innere Augenränder braunrot. Hinterleib schwärzlich, poliert. Mittel- und Hinterhüften und hinterste Schenkel mehr oder weniger schwarzbraun. Länge: 4 + 0,8 mm.

M. erythrinus Grav. ♀♂. Worms. Bei 1 ♀ bez. „Ohmoor 21. 7. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg) ist die Terebra völlig gerade.

M. lacteator Grav. ♀. 1 ♀ bez. „Hanau Heyn.“ (v. Heyden i. coll.).

M. sperator Grav. ♀♂. Worms. Forma *pygmaea* m. ♀: Fühlergeißel schwärzlich. Unterseite der Geißelglieder 7–9 undeutlich weißlich gezeichnet. Sonst in Skulptur, Färbung und Bohrerlänge mit *sperator* ♀ übereinstimmend. 1 ♀ bez. „Hochvogesen August 1913“. Länge: ca. 4 mm (ohne Bohrer).

M. leucopygus Kriechb. ♂. 1 ♂ bez. „Frankfurt a. M. Passavant“ (v. Heyden i. coll.); 1 ♂ bez. „Worms 7. 9. 17“ an mit Blattläusen besetzten Sträuchern von *Cornus sanguinea*“.

M. zonatus Kriechb. ♂. 1 ♂ in einer Determinandensendung des Herrn Prof. R. Dittrich, Breslau bez. „Herzogstand 2. 7. 78“. Kriechbaumers beide ♂♂ stammten aus der Umgebung von Trostberg i. Oberbayern (leg. Jemiller).

M. basizonius Grav. ♀♂. Häufig in den Kiefernwäldern der Main- und Rheinebene. Forma *pteronorum* Rtzb. ♀♂ bez. „Anfang April im Zimmer aus Cocons von *Lophyrus pini* Pfalz“; 1 ♂ bez. „Ende August aus einer Puppe von *Noctua piniperda*“ (v. Heyden i. coll.); 3 ♀♀, 2 ♂♂ aus *Lophyrus pini* erz. Potsdam Aug. 16 (Dr. C. Schlüter).

Forma ♂ m.: Mandibeln, Gesichtsseiten, Unterseite des Schaftglieds und Glieder 2–4 der hintersten Tarsen weiß. Schildchen und Hinterleibsspitze schwarz. Basis der hintersten Schienen nicht weiß gezeichnet. 2 ♂♂ in einer Determinandensendung des Herrn Prof. Dr. Eckstein, Eberswalde.

Bem.: *M. poecilops* Kriechb. ♂ und *M. curtulus* Kriechb. ♂ halte ich für Formen des *M. basizonius* Grav. var. *pteronorum* Rtzb.

M. exiguus Hab. ♂. Worms. Forma *bisignata* m. ♂: Tergite 2—3 mit je einem schwärzlichen Fleck geziert. 1 ♂ bez. „Worms 30. 9. 03“ (D. E. Z. 1909, p. 632).

M. sericans Grav. ♀♂. 6 ♀♀ Worms; 1 ♂ (Ratzbg. i. coll.)

M. distans Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Anfang Juni am Feldberg (v. Heyden i. coll.).“

M. puncticollis Thoms. ♀. Forma: Obere Zone des Mediansegments fein gerunzelt, ohne erkennbare Felderung. Gesicht z. T. dunkel braunrot. Oberer Halsrand rötend. Im übrigen mit der Beschreibung übereinstimmend. 1 ♀ bez. „Ende Sept.“ (v. Heyden i. coll.). Hierher ziehe ich 2 ♀♀ bez. „Bürstädt. Waldb. b. Worms 13. 7. 95“. Mediansegment wie beschrieben, aber Gesicht schwarz mit undeutlichem, braunrotem Fleckchen gegenüber der Fühlerbasis. Worms 6. 7. 18, 1 ♂; *ibid.* 8. 7. 18, 1 ♂.

M. similis n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Harreshausen i. Hessen 3. 9. 94“. Steht *puncticollis* Thoms. ♀ am nächsten. Die beiden Arten unterscheiden sich in folgender Weise:

— Mediansegment mit deutlicher Costula. Fühlergeißel dreifarbig.
puncticollis
 = Mediansegment ohne Costula. Fühlergeißel schwarzbraun, weiß geringelt.
similis n. sp. ♀.

Kopf quer, hinter den Augen ein wenig gradlinig verschmälert. Fühlergeißel fadenförmig. Postannellus kaum länger als das Schaftglied. Gesicht runzelig punktiert, mit Mittelhöcker. Stirn fein, Mesonotum dicht und kräftig punktiert. Mediansegment ungedornt, zart gerunzelt, mit kleinen, rundlichen Spirakeln und deutlichem oberem Mittelfeld. Letzteres mit dem Basalfeld verschmolzen. Seitenleisten des oberen Mittelfeldes gerade verlaufend, nach hinten etwas divergierend. Costula auf der linken Seite gänzlich fehlend, auf der rechten Seite hinter der Mitte angedeutet. Postpetiolus quer, mit vereinzelt Punkteindrücken, ohne Längskiele und ohne vortretende Spirakeln. Tergite 2—7 glänzend, Terebra etwas kürzer als der halbe Hinterleib. Areola pentagonal, mit nach vorn konvergierenden Seiten. Nervulus interstitial. Nervellus ante-furcal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel schwarzbraun, weiß geringelt. Unterseite des Schaftglieds, Kopfschild, Mandibelmittle und oberer Halsrand braunrot. Tergite 1—3, Basis von 4, Beine einschließlich aller Hüften, hellrot. Vorder- und Mittelschenkel, Apicalhälfte der Hinterschenkel und Spitzen der hintersten Schienen mehr oder weniger gebräunt. Aeußerster Hinterrand des 6. und häutige Partie des 7. Tergits weißlich. Tegulae und Stigma braun, letzteres mit weißlicher Basis. Länge: ca. 6 + 1 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

M. bifrons Gmel. ♀ (= *gravipes* Grav.). 1 ♀ bez. „Zell a. Bergstr. 26. 6. 09“; 1 ♀ aus Schlesien 30. 7. 80 (R. Dittich i. coll.); 1 ♂ bez. „Hinterarten i. Höllental Juli 1917“.

M. nigrocinctus Grav. ♀♂. Süddeutschland. Worms 28. 10. 18, 6 ♀♀ an mit Blattläusen besetzten Cornussträuchern. Alle Hüften des ♂ schwarz (24 ♂♂). Forma *albicoxis* m. ♂: Vorder- und Mittelhüften mehr oder weniger, bisweilen ganz weiß. Hinterhüften schwarz. Bei einem ♂ sind die Hinterhüften rotfleckig (9 ♂♂). Forma *ruficoxis* m. ♂: Vorder- und Mittelhüften mehr oder weniger rot, bisweilen ganz rot. Hinter-

hüften schwarz (7 ♂♂). Forma *sudetica* Grav. ♀. 1 ♀ aus Schlesien (R. Dittrich i. coll.). Tergite 4–6 mit breitem schwärzlichen Hinterrand.

Microcryptus tyrolensis n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „S. Martino di Castrozza 7. 06“ (R. Dittrich i. coll.).

Dürfte *M. puncticollis* Thoms. ♂ am nächsten stehen. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Vordere und mittlere Hüften weiß. Hinterhüften rot.

= Alle Hüften und Trochanteren schwarz. *puncticollis* Thoms. ♂.
tyrolensis ♂.

Kopf quer, hinter den Augen deutlich verengt. Mediansegment fein gerunzelt, zart gefeldert, ungedornt. Oberes Mittelfeld im Umriss 6eckig, etwas länger als breit, nach vorne offen und mit dem parallelseitigen Basalfeld verschmelzend. Costula angedeutet. Spirakeln klein, ründlich. Petiolus nach hinten allmählich erweitert, mit deutlichen Längskielen. Postpetiolus nur wenig länger als breit. Areola pentagonal, schmal, höher als breit. Rücklaufender Nerv mit ungeteilter Fenestra. Nervellus weit hinter der Mitte ganz schwach gebrochen. Sternite 1–3 mit deutlichem, schräg absteigend behaartem Kiel. — Schwarz. Taster, Oberlippe, Mitte der Mandibeln und Kopfschild, letzteres mit Ausnahme des Vorderrandes, weißlich. Tergite 2–3, Vorder- und Mittelschenkel und äußerste Basis der Hinterschenkel rot. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr bleichrot. Hinterste Schienen schmutzig rot, schwarz bespitzt. Tegulae schwärzlich. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 8 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Bassocryptus n. gen. Cryptinarum.

Syn.: *Microcryptus (Stiboscopus) gravenhorsti* Hab. ♀ [D. E. Z. 1910, p. 692].

Steht am besten neben *Microcryptus*, weicht aber besonders durch den breiten, grob gerunzelten, mit zwei kräftig vortretenden Längskielen versehenen Petiolus ab. Tergite 2–4 dicht, grob und tief punktiert. Habitus *Bassina*-artig.

♀. Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verengt. Fühlergruben flach. Stirn gerunzelt. Gesicht quer, mit schwachem Mittelhöcker. Kopfschild undeutlich geschieden, vorn flach gerundet, unbewehrt. Wangen lang. Fühler lang und dünn, vor dem Ende schwach verdickt, das Ende selbst zugespitzt. Geißelglieder 1–3 sehr gestreckt, 1 am längsten. Schaftglied an der Spitze ausgeschnitten. Mittelrücken dicht punktiert, mit deutlichen, bis zur Mitte reichenden Parapsiden. Mittelbrustseiten und Schildchen dicht dunkelt, erstere mit glänzendem Speculum. Mediansegment deutlich gefeldert, hinten steil abfallend, netzig gerunzelt, ohne Seitendörnchen.

Basalfeld parallelsseitig, mit dem 5seitigen oberen Mittelfeld verschmolzen (beide Felder zusammen zeigen annähernd Flaschenform), letzteres mit deutlicher Costula. Raum zwischen Costula und hinterer Querleiste grob längsrisig. Spirakeln kreisrund. Hinterleib breit lanzettlich. Petiolus breit und mit breiter Basis ansitzend. 1. Segment bogig gekrümmt, nach hinten gradlinig erweitert, seitlich scharf gerandet, mit 2 kräftig vortretenden, bis über die Mitte hinaus sich erstreckenden, parallelen Längskielen, von der Basis bis zur Spitze grob gerunzelt. Postpetiolus und Segmente 2–3 quer. Tergit 2 gröber, 3 etwas feiner punktiert. Terebra ungefähr von halber Hinterleibslänge.

Flügel etwas angeräuchert. Areola klein, schmal, pentagonal, höher als breit, mit nach vorn konvergierenden Seiten. Discocubitalnerv mit sehr deutlichem Ramellus. Hornige Stelle im rücklaufenden Nerv des Vorderflügels ungeteilt. Unterer Außenwinkel der Discoidalzelle stumpf. Nervulus interstitial. Nervellus antefurcal, weit hinter der Mitte gebrochen.

Schwarz. Fühler schwarzbraun, ohne weißen Ring. Tergite 1—4 und hinterste Schenkel rot, letztere mit bräunelnder Spitze. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr oder weniger braunrot. Hinterste Schienen und hinterste Tarsen schwarzbraun. Wurzel der Vorderflügel weißlich. Tegulae elfenbeinweiß. Stigma schwarzbraun mit weißlichem Basalfleckchen. Länge: 6 + 1,5 mm. Beschrieben nach 1 ♀ der Gravenhorstschen Sammlung. Von Gravenhorsts Hand mit „n. sp.“ bezettelt. Fundort nicht angegeben, wahrscheinlich Schlesien. ♂. Entspricht nach Skulptur und Färbung aufs beste dem ♀, so daß sich eine nähere Beschreibung erübrigt. Länge: ca. 6 mm. 2 ♂♂ in einer Determinandensendung des Herrn Prof. R. Dittrich, Breslau, das eine bez. „Agulendorf Dolden 28. 05“, das andere „ibid. 28. 7. 05“; 1 ♂ bez. „Klausen i. Tirol 1914“.

Die Typen des ♂ befinden sich in meiner Sammlung.

Acanthocryptus quadrispinus Grav. ♀♂. Worms.

A. flagitator Grav. ♀♂. Worms. 1 ♂ bez. „Wartha 27. 5. 90“ (leg. R. Dittrich, Breslau). Forma *tyrannus* Grav. ♀. Hüften und Schenkel fast ganz schwarz. Mittelhüften außen, Hinterhüften oben rot. 1 ♀ bez. „Wimpfen a. N. Juli 07“. Weiße Zeichnungen des Kopfschildes und Gesichts des ♂ veränderlich: a) Kopfschild, Gesichtsrande und Mittelfleckchen weiß (3 ♂♂); b) Kopfschild mehr oder weniger und Gesichtsrande weiß (5 ♂♂); c) Kopfschild nebst dem ganzen Gesicht weiß (5 ♂♂). Sah auch zahlreiche Männchen aus Nordafrika.

A. perscrutator Thunb. ♀♂ (= *nigrinus* Grav.) Thoms. Worms.

A. afflictor Grav. ♀♂ (Syn. *Phygadeuon afflictor* Grav.; *Medophron niger* Brischke). Worms. Fühler des ♀ ganz schwarz.

A. nigricollis Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Worms Aug. 08“.

A. nigriceps Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Ohmoos 1. 6. 16 (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Kopf quer, hinter den Augen nicht verengt, Kopfschild schwach geschieden, etwas abstehend bräunlich behaart, weitläufig und ziemlich kräftig punktiert. Gesicht und Stirn dicht und fein punktiert, fast matt. Mesonotum dicht punktiert, schwach glänzend. Mesopleuren etwas längsgerunzelt mit punktiertem, wenig glänzendem Speculum. Schildchengrube ohne Längsleisten. Mediansegment deutlich gefeldert, kurz, hinten fast senkrecht abfallend, mit 2 abgeplatteten, stumpfspitzigen Seitendornen bewehrt. Oberes Mittelfeld stark quer, fast nierenförmig. Costula deutlich, in der Mitte des oberen Mittelfelds entspringend. Hinteres Mittelfeld flach ausgehöhlt, etwas quer gerunzelt. Spirakeln kreisrund. Postpetiolus quer, mit 2 deutlichen Längskielen, glänzend. Tergite 2—3 etwas breiter als lang, glänzend. Terebra ein wenig länger als der halbe Hinterleib. Areola pentagonal, mit nach vorn konvergierenden Seiten. Feneſtrae externae in der Mitte mit hornigem Punkt. Nervulus interstitial. Nervellus antefurcal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel nicht weiß geringelt. Geißelglieder 1—3—4 rötlich, die folgenden schwärzlich. Hinterrand des Postpetiolus, Tergite 2—3, äußerste Basis von 4, alle

Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Äußerste Spitze der hintersten Schenkel und der hintersten Schienen, hinterste Tarsen und Tegulae schwärzlich. Stigma schwarzbraun. Flügelwurzel weißlich. Mitte der Mandibeln braunrot. Länge: ca. 6 mm (ohne Terebra).

Bem.: Erst nachträglich entdeckte ich die Strobbsche Beschreibung des ♀ (Ichn. Steiermarks, I. Nachtr. z. I. Teil 148/49), welche mit der von mir gegebenen gut übereinstimmt. Das von Schmiedeknecht zu dieser Art gestellte ♀ weicht durch längere Terebra — so lang wie der Hinterleib ohne das 1. Segment — und den fast ganz roten Hinterleib ab.

Stylocryptus profligator F. ♀♂. Worms. Forma *ruficoxis* m. ♀ Fühlergeißel weiß geringelt. Hüften rot, an der Basis etwas verdunkelt. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hintertarsen braun. 2 ♀♀ (Rtzb. i. coll.). Forma *pygmaea* m. ♀: Beträchtlich kleiner als die Nominatform (ca. 5 mm). Alle Hüften schwarz, alle Schenkel rot. Bei einem ♀ bez. „Saalberg Dolden (leg. Dittrich; Breslau) sind nur die Glieder 7—8 der Fühlergeißel weiß. Bei einem anderen ♀ bez. „Gießdorf 20. 7. 15“ (leg. Dittrich, Breslau) ist die Unterseite aller Schenkel mehr oder weniger verdunkelt.

S. vagabundus Grav. ♀♂. Worms.

S. clypealis Thoms. ♀♂. 1 ♀ bez. Meckenbg. 18. 7. 1897 (leg. Krieger, Leipzig); 1 ♀ bez. „Giersdorf 20. 7. 15“ (leg. Dittrich, Breslau). 1 ♂ bez. „Diesbar b. Meißen 10. 6. 08“ (leg. Krieger, Leipzig). 1 ♂ bez. „Schulitz August 1892 Riedel“ (Krieger i. coll.). — Durch die Güte des Herrn Dr. Bengtsson in Lund konnte ich vorliegende Art mit den Thomsonschen Typen (1 ♀, 1 ♂) vergleichen.

S. analis Thoms. ♂ (= *S. alutaceus* Hab.). 2 ♂♂ bez. „Schirgiswalde Juni 92“ (leg. Krieger, Leipzig); 2 ♂♂ bez. „Feldberg i. T. 11. 6. 11“. 2. Tergit der letzteren fein gerunzelt, fast matt, wie es auch bisweilen bei *brevis* ♂ beobachtet wird. Kopfschild und Unterseite des Schaftglieds bisweilengelblich oder rötlich gezeichnet. Tergite 2—3 oft mehr oder weniger verdunkelt.

S. parviventris Grav. ♀♂. 2 ♀♀ Worms; 1 ♂ bez. „Mitte Sept. Heidelberg“ (v. Heyden i. coll.).

Bem.: *S. tyrolensis* Schmiedekn. ♀ halte ich für eine große südliche Form von *parviventris* Grav.

S. kriegeri Hab. ♀♂. 3 ♀♀, 5 ♂♂ aus verschiedenen Orten des Königreichs Sachsen (leg. Krieger, Leipzig). Forma *femoralis* m. ♀♂: Hinterste Schenkel ganz oder zum Teil rot. 1 ♀, 3 ♂♂ aus der Umgebung von Worms.

S. brevis Grav. ♀♂. 1 ♀ bez. „Oberfranken 4. 6. 06“ (leg. Krieger, Leipzig); 1 ♀ aus der Umgebung von Paris (leg. de Gaulle). ♂ Worms.

S. amoenus Hab. ♀♂. Worms. Bei 1 ♂ bez. „Worms Mai 1911“ sind die hintersten Hüften schwarz, rotfleckig, Unterseite ganz rot.

S. rusticus Hab. ♀♂. Vorderste Hüften des Männchens bisweilen braunrot.

S. erythrogaster Grav. ♀♂. Worms. Basis des 2. Tergits beim ♂ bisweilen fein gerunzelt und mehr oder weniger verdunkelt.

Forma *clipeator* m. ♂: Kopfschild und Unterseite des Schaftglieds bleichgelb. Worms.

Bem.: Die Formen *ruficoxis* und *annulata* m. ♀ (D. E. Z. 1912, p. 182) halte ich nach nochmaliger Prüfung für *rubricator* Thunb. (= *testaceus* Taschb.)

S. testaceipes Brischke ♀ (= *coxalis* Schmiedekn.). 1 ♀ bez. „Meißen 22. 7. 95“ (leg. Krieger); 1 ♀ bez. „Erzgeb. 5. 8. 95“ (leg. Berger); 1 ♀ bez. „Worms Sept. 01“.

S. bicolor Lundb.: Worms. 24. 5. 18, 1 ♂; Babenhausen i. Hessen 24. 5. 18, 1 ♂. Alle Schenkel völlig rot.

S. rubricator Thunb. ♀♂ (= *testaceus* Taschb. ♀). 1 ♂ bez. „Schulitz in Posen Aug. 92“ (leg. Riedel); 1 ♀ bez. „Rostock 1912“ (leg. Meyer, Hamburg); 1 ♂ bez. „Kymosor 30. 7. 15“ (leg. Dittrich, Breslau).

Bem.: *S. minutulus* Thoms. ♀ halte ich nach Einsicht der Type für eine kleine nordische Form des *rubricator* mit etwas verdunkelten hintersten Hüften.

S. varipes Grav. ♀. 1 ♀ bez. „Crefeld Sept.“ (leg. Puhmann).

S. senilis Grav. ♂. 2 ♂♂ aus der Umgebung von Paris (leg. De Gaulle); 2 ♂♂ bez. „Bürstädt. Wald b. Worms 21. 5. 08“.

S. nitidus Hab. ♀♂. 1 ♀ bez. „Leipzig Ro. 30. 5. 90“; 1 ♂ bez. „ibid. 13. 8. 88“ (leg. Krieger).

S. atratus Strobl ♂. 1 ♂ bez. „St. Moritz“ (v. Heyden i. coll.).

S. transverse-areolatus Strobl. ♂. 1 ♂ bez. „Wörther See 14. 7. 80“ (leg. Dittrich, Breslau). Scheint eine rein alpine Form zu sein.

S. bispinus Thoms. ♂. 1 ♂ bez. „Crefeld Hülsenerbruch Okt.“ (leg. Ulbricht). Von *Cratocryptus*artigem Habitus.

Bem.: A. Ulbricht (Niederrhein. Ichneum., 3. Nachtrag, Mitt. d. Naturw. Mus. Crefeld 1916) ist der Ansicht, daß das noch unbekanntes ♀ eine flügellose, ameisenartige Form darstellt und sich zwischen abgefallenem Laub finden dürfte.

S. fusciventris Thoms. ♀♂. 2 ♀♀, 2 ♂♂ bez. „Lille“ (leg. De Gaulle, Paris).

Bem.: *S. montanus* Lange ♂ ist nach Roman (Beitr. z. schwed. Ichneumonidenfauna. Arkiv f. Zool. Bd. 9, Nr. 2, p. 25) der längst bekannte *Medophron (Phygadeuon) afflictor* Grav. (= *M. niger* Brischke).

Phygadeuon bitinctus Gmel. ♀♂. 1 ♀ bez. „Worms 16. 9. 01“; 1 ♀ bez. „Woschowa P. Juni 1915“; 1 ♀ (v. Heyden i. coll.); 1 ♂ bez. „Weißkirchen i. Mähren“. Thomsons Angabe: „...genus haud longis“ stimmt nicht. Die Wangen sind vielmehr lang, fast länger als die Basis der Mandibeln.*)

P. inermis n. sp. ♀♂ (= *P. flavocinctus* Hab. ♀; D. E. Z. 1909, p. 633). 1 ♀ bez. „Worms Aug. 06“; 1 ♀ bez. „Worms 12. 7. 11“; 1 ♂ bez. „Feldberg i. T. 11. 6. 11“.

Die neue Art steht *P. vulnerator* Grav. ♂ und *pseudovulnerator* Strobl ♂ äußerst nahe, weicht aber von beiden durch das ungedornete Mediansegment, von *vulnerator* ♀ außerdem durch geringere Größe ab. Die 3 Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

(4.) 1. Mediansegment mit deutlichen Seitendornen.

(3.) 2. Alle Hüften und Trochanteren schwarz.

vulnerator Grav. ♀. Größere Art (8–9 mm).

(2.) 3. Vorder- und Mittelhüften und alle Trochanteren bleich gelb. Hinterhüften schwarz. *pseudovulnerator* Strobl ♂.

(1.) 4. Mediansegment ohne Seitendornen.

(6.) 5. Alle Hüften und Trochanteren braunrot, erstere an der Basis mehr oder weniger verdunkelt.

inermis ♀.

*) Durch gütige Vermittlung des Herrn Prof. Dittrich in Breslau konnte ich die Typen folgender Gravenhorstschen *Phygadeuon*-Arten einsehen: *bitinctus*, *perfulsor*, *nanus*, *vulnerator*, *rugulosus*, *flavimanus*, *dumetorum*, *exiguus*, *ovatus*, *fumator*, *tenuipes*, *speculator*, *vagens variabilis*, *crassicornis*, *nyctemerus*.

- (5.) 6. Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine bleichgelb. Hinterhüften schwarz.

inermis ♂.

Bem.: Im übrigen scheinen die ♂♂ von *pseudovulnerator* und *inermis* in Skulptur, Färbung und Größe fast vollkommen übereinzustimmen (Gesicht bei beiden stark weißseidig behaart. Mandibeln, Taster, Unterseite des Schaft- und 1. Geißelglieds, Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine bleichgelb. Hinterhüften schwarz).

♀. Kopf quer, hinter den Augen kaum verschmälert, hinten gerundet. Fühler fadenförmig, gegen die Basis zu verdünnt. Schaftglied außen tief ausgeschnitten, deutlich kürzer als der Postannellus. Kopfschild undeutlich geschieden, breit gerundet, in der Mitte des Vorderstands ohne Zähne. Mandibeln kräftig, mit gleich langen Zähnen. Gesicht dicht fein punktiert, fast matt, mit schwachem Mittelhöcker. Wangen etwas breiter als die Basis der Mandibeln. Fühlergruben deutlich, fast poliert. Mesonotum schwach glänzend, dicht punktiert, mit deutlichen Notaulen. Mesopleuren deutlich längsrissig skulptiert. Schildchen mäßig gewölbt, weitläufig punktiert. Schildchengrube nicht durch Längsleiste geteilt. Mediansegment kurz, hinten fast senkrecht abfallend, grob netzig gerunzelt, deutlich und vollständig gefeldert, ungedornt, mit ziemlich stark vortretenden Leisten. Oberes Mittelfeld geschlossen, unregelmäßig 6seitig, quer, hintere Schlußleiste länger als die vordere. Costula deutlich, hinter der Mitte des oberen Mittelfelds entspringend. Hinteres Mittelfeld flach ausgehöhlt, etwas über die Mitte des Mediansegments hinaufreichend, querrissig skulptiert, durch zwei Längsleisten in ein größeres, mittleres und 2 kleinere Seitenfelder zerfallend. Area dentipara infolge der vortretenden Leisten in einen stumpfen Höcker auslaufend. Spirakeln klein, kreisrund. 1. Segment deutlich gestielt. Postpetiolus netzig gerunzelt, mit zwei deutlichen, bis über die Mitte hinausreichenden Längsleistchen. 2. Tergit, mit Ausnahme des Hinterrandes, kräftig runzelig punktiert, wenig glänzend, 3. viel feiner und weitläufiger punktiert und glänzender als das 2. Tergite 2—3 quer. Terebra kaum länger als der Postpetiolus. Areola geschlossen, pentagonal. Radius aus der Mitte des Stigmas entspringend. Nervulus interstitial. Nervellus antefurcal, hinter der Mitte gebrochen. Fenestrae der Vorderflügel durch einen hornigen Punkt geteilt. Unterer Außenwinkel der Discoidalzelle spitz. — Schwarz. Taster, Mandibeln, Spitzen und Unterseite der Geißelglieder 2—4 rötelnd. Fühler schwärzlich. Unterseite des Schaftglieds, alle Hüften, Schenkelringe, Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Schenkelringe und Basis der Hüften mehr oder weniger verdunkelt. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen braun. Aeußerster Hinterrand der Tergite 2—6 kastanienrot. Bauchfalte bleichgelb. Tegulae braungelb. Stigma pechfarben. Länge: ca. 6 + 1 mm.

♂. Fühler schwärzlich. Gesicht dicht weißseidig behaart. Unterseite des Schaft- und 1. Geißelglieds, Mandibeln, Taster, Hüften und Schenkelringe der Vorder- und Mittelbeine und Tegulae bleichgelb. Sonst in Skulptur und Färbung mit dem ♀ übereinstimmend. Länge: 6 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

(Forts. folgt).